Wir Schulmeister

Im Brüsseler Personalkarussell sollte Deutschland bescheiden sein.

Von Günter Verheugen

2. März 2018

Normalerweise wäre die Besetzung des Generalsekretärs der EU-Kommission keine Angelegenheit, die besondere öffentliche Beachtung findet. Per Express-Beförderung hat Jean-Claude Juncker seinen deutschen Kabinettschef Martin Selmayr, seinen engsten Vertrauten, andere sagen, seinen bösen Geist, zum Generalsekretär ernannt, also zum Leiter des gesamten Kommissionsapparats. Sollte er geglaubt haben, dass diese Personalie als Routine durchgehen wird, dürfte er sich schwer getäuscht haben.

Brüsseler Spitzenbeamte drängen gewöhnlich nicht auf die politische Bühne. Sie sind sich ihrer Macht sehr bewusst, auch ihrer manipulativen, und überlassen den politischen Hickhack gerne "ihren" Kommissaren. Selmayr aber hat in der Vergangenheit die Grenze zwischen der dienenden Rolle eines hohen Beamten und einer politischen Rolle, die einer besonderen Legitimation bedarf, immer wieder genussvoll überschritten. Schon deshalb wird bei seiner Beförderung etwas genauer hingeschaut. Man hört, es seien Regeln verletzt worden, sodass im Europäischen Parlament schon nach einem Untersuchungsausschuss gerufen wird.

Juncker hat allerdings noch etwas anderes bewirkt: Er hat ungewöhnlich frühzeitig die Debatte über die im Jahr 2019 anstehenden großen Personalentscheidungen in Gang gesetzt und dabei, sicher ungewollt, die Frage nach der deutschen Rolle im europäischen Personalpoker aufgeworfen. Mit Selmayrs Beförderung ging eine weitere Spitzenposition in Brüssel an einen Deutschen. Dies ist Teil einer unguten Entwicklung, die unter Barroso einsetzte und sich unter Juncker beschleunigte: die Politisierung der Kommission. Diese untersteht besonderen Regeln: Nur dem europäischen Interesse verpflichtet, objektiv, neutral, über Parteien und nationalen Interessen stehend. So will es der Vertrag, aber so ist es nicht mehr. Für die anderen EU-Staaten liegt die Vermutung nahe, dass der bisherige deutsche Kabinettschef auch als Generalsekretär bei deutschen Anliegen gern behilflich sein wird, jedenfalls solange diese von einer CDU-geführten Regierung vorgetragen werden.

Jens Weidmann steht für alles, was die Mehrheit in der Euro-Gruppe nicht will

Auch das Zählen hat schon angefangen: Die Deutschen haben den Generalsekretär des Parlaments, die Generalsekretärin des Auswärtigen Dienstes der EU, den Präsidenten der Investitionsbank und den Manager des Stabilitätsmechanismus. Nun greifen wir auch noch nach dem großen Preis: dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank. Das wird manchem zu viel. Denn der aus vielen Richtungen kommende Ruf nach deutscher Führung in der EU ist tatsächlich ein Appell an uns Deutsche, weniger egoistisch, halsstarrig und schulmeisterlich zu agieren. Der deutsche Griff nach der Macht in der EZB, mit einem Kandidaten Jens Weidmann, der für alles steht, was die Mehrheit in der Euro-Gruppe nicht will, bestärkt den Verdacht, dass Deutschland die governance in der Euro-Zone unter seine Kontrolle bringen will. Nicht ganz zufällig stellen die östlich von Deutschland gelegenen Mitgliedstaaten fest, dass es der deutsche Haushaltskommissar ist, der sie offen damit bedroht, Leistungen aus dem Gemeinschaftshaushalt abhängig zu machen von politischem Wohlverhalten.

Obwohl das alles vermutlich keine langfristig angelegte deutsche EU-Strategie ist, belastet es das innere Gefüge und die Machtbalance in der EU. Das ist kein guter Start für einen neuen Aufbruch für Europa. Berlin wäre gut beraten, diese Besorgnisse zu zerstreuen.

我们—校长

在布鲁塞尔的人事旋转木马上, 德国应该谦虚点

根特·弗鲁根 (GünterVerheugen)

2018.03.02

通常，欧盟委员会秘书长的任命不会引起公众的特别关注。让－克洛德·容克（Jean-Claude Juncker）已任命他的德国内阁总理马丁·塞尔玛尔（Martin Selmayr），他最亲密的红颜知己，他的恶灵通过快递升迁来担任秘书长，即整个委员会机构的负责人。 如果他认为这位的人格能过如常规被予以通过，那他应该就错了。

布鲁塞尔高级官员通常不会进入政治舞台。他们非常了解自己的权力，包括权谋，并乐意将政治手段留给“他们的”委员。然而，塞尔玛尔过去在高级官员服务的角色和需要特殊合法化的政治角色之间屡屡越界。 仅出于这个原因，就对他的升迁详加关注。 人们听说其违反了规定，因此呼吁欧洲国会大厦成立调查委员会。

然而，容克做了其他事情：他在一个非同寻常早的时期就2019年即将到来的主要人事决定展开了讨论，无意中提出了德国在欧洲人事扑克中的角色问题。随着塞尔玛尔的晋升，在布鲁塞尔的另一个最高职位成为了德国人。 这是在巴罗佐（Barroso）作用下，在容克（Junkker）加速下不利发展的一部分：委员会政治化。 背后含着的特殊规则：仅效忠于欧洲利益，客观，中立，立于党派和国家利益之上。这是合约所要求的，但现在已经不存在了。 对于其他欧盟国家，可以合理地假设，德国前任内阁首脑担任秘书长将很乐意为德国提供帮助，只要这些帮助是由一个由基民盟领导的政府提出的。

延斯·魏德曼（Jens Weidmann）代表着欧元区大多数人不希望的一切

计数工作已经开始：德国人有议会秘书长，欧盟对外行动局秘书长，投资银行行长和稳定机制负责人。如今我们又获得了一个大奖：欧洲中央银行行长。对于某些人来说，这太过分了。因为来自各方要求德国在欧盟发挥领导作用实际上是呼吁我们德国人要少采取些自私，顽固，像校长那样的行为。德国候选人詹斯·魏德曼（Jens Weidmann）在欧洲央行（ECB）掌权是欧元区多数国家所不希望的一切，这进一步加剧了人们对德国想将欧元区治理置于它控制之下的怀疑。并非完全偶然的是，位于德国东部的会员发觉，正是德国预算委员公开威胁他们依靠政治上得体的举止从共同体预算中提供成果。

尽管所有这些可能都不是德国欧盟长期的战略，但它使欧盟内部结构和力量平衡变得紧张。 对于欧洲来说，这不是一个好的启程。衷心建议柏林驱散这些忧虑。